

Zum Erntedank ein neues Läuten

In der Schwarzenbacher Katharinenkirche erklingen ab November Bronzenglocken

Der Trierer Dompropst Werner Rössel hat gestern im Auftrag von Bischof Reinhard Marx in Schwarzenbach vier neue Glocken geweiht. Zwei von ihnen waren im August im Schwarzenbach gegossen worden.

Von SZ-Mitarbeiter
Gerhard Tröster

Schwarzenbach. Gestern war für die Schwarzenbacher Katholiken ein festlicher Tag. Nachdem die alten Eisenglocken noch einmal vom Turm der Katharinenkirche geläutet hatten, harrten ihre vier Nachfolger aus Bronze im Kircheninnern ihrer künftigen Aufgabe. Während eines feierlichen Gottesdienstes, in dem der Kirchenchor Selbach unter Leitung von Hans-Günther Fischer sang, erteilte ihnen der Trierer Dompropst im Auftrag von Bischof Reinhard Marx die kirchliche Weihe. 150 Christen feierten die Handlung mit.

Nachdem Pfarrer Stefan End das neue Geläut vorgestellt hatte sagte Dompropst Rössel: „Dass die Glockenweihe mit dem Erntedankfest zusammenfällt, ist sicher kein Zufall.“

Dank für Spenden

Für die Gläubigen gebe es an diesem Tag viele Gründe, zu danken. Auch der Geistliche sprach Dankesworte. Sie galten den Schwarzenbacher Katholiken, die für die Anschaffung der Glocken viele Opfer gebracht hätten. Glocken, so Werner Rössel, begleiteten die Menschen durch das ganze Leben, in frohen aber auch in traurigen Stunden. In seiner Predigt griff er das Gleichnis von der selbstwachsenden Saat auf, er-



Mit Weihwasser, Weihrauch und geweihtem Öl hat der Trierer Dompropst Werner Rössel in der katholischen Kirche Schwarzenbach vier neue Glocken geweiht.

Foto: atb

innerte an die Früchte der menschlichen Arbeit.

Mit Weihwasser, Weihrauch und geweihtem Öl erhielten die vier Glocken anschließend durch den Trierer Geistlichen ihre Weihe und wurden erstmals angeschlagen. Die Zere-

monie wurde mit dem Lied „Großer Gott, wir loben dich“ beendet. Bei der Messfeier standen auch die Pfarrer Alexander Kurp, Hermann-Josef Floeck und Hubert Brenner mit am Altar. Anschließend trafen sich die Christen zum Wei-

terfeiern im Kolpinghaus. Am Nachmittag war Gelegenheit, sich intensiver mit den Glocken und ihrer Geschichte zu befassen. Die Glockensachverständige Birgit Müller aus Maxdorf konnte dazu viel erzählen. Sie war es gewesen, die den Schwarzenbachern vor etlichen Monaten dringend geraten hatte, neue Glocken anzuschaffen. Zwei von ihnen waren darauf hin im August in Schwarzenbach gegossen worden, zwei weitere in Maria Laach. Voraussichtlich in der letzten November-Woche werden die neuen Glocken in den Turm hochgehievt. Läuten sollen sie erstmals am letzten November-Wochenende.

AUF EINEN BLICK

Die neuen Schwarzenbacher Glocken: Christus-Glocke:

Ton a', 426 Kilogramm, Inschrift: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ **Katharinen-Glocke:** Ton h', 312 Kilogramm, Inschrift: „Nichts kann uns scheiden von der Liebe Christi.“ **Marien-Glocke:** Ton cis",

216 Kilogramm, Inschrift: "Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.“ **Wendelin-Glocke:** Ton e", 133 Kilogramm, Inschrift: „Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen.“

gtr

Zurück!